

Erst das Fressen, dann die Umwelt

ERNÄHRUNG Internationaler Agrarministertreffen akzeptiert, dass die Landwirtschaft mehr Treibhausgase ausstößt. Schließlich wachse die weltweite Nachfrage nach Lebensmitteln

AUS BERLIN JOST MAURIN UND HANNA GERSMANN

Die Landwirtschaft ist laut UN-Welternährungsorganisation für 30 Prozent des globalen Treibhausgas-Ausstoßes verantwortlich. Dennoch haben Deutschland und 45 andere Staaten am Samstag erklärt, bis 2050 müssten 70 Prozent mehr Nahrungsmittel produziert werden - weil die Weltbevölkerung wächst. "Zunehmende Agrarproduktion wird also zu einem Anstieg der Treibhausgasemissionen, vor allem aus der Tierhaltung, führen", folgern die Länder in der Abschlusserklärung des Berliner Agrarministertreffens. Die Teilnehmer, zum Beispiel China und mehrere afrikanische Länder, repräsentieren die Hälfte der Weltbevölkerung.

Um das Klima wenigstens etwas zu schonen, soll "technischer Fortschritt in Züchtung und Agrartechnik" gefördert werden. Das könnte zum Beispiel dazu führen, dass Kühe je Kilogramm energieaufwendig hergestellten Futters noch mehr Milch geben. Der Vertragsstaatenkonferenz zur UN-Klimarahmenkonvention empfehlen die Minister, "ein Arbeitsprogramm zur Landwirtschaft" zu erstellen.

Kritiker bezweifeln, dass die Bauern tatsächlich 70 Prozent mehr produzieren müssen, wenn die Weltbevölkerung wie prognostiziert bis 2050 um 30 Prozent auf 9 Milliarden Menschen wächst. "In die 70 Prozent ist integriert, dass man nichts gegen Ernteverluste, Verschwendung und den hohen Fleischkonsum in Industrieländern tut, aber gleichzeitig die Menschen in anderen Staaten mehr Fleisch essen", sagt Matthias Meißner, Agrarreferent des WWF Deutschland. "Das ist ein Maximalszenario."

Allerdings halten auch Umweltschützer es für nötig, dass vor allem von Hunger geplagte Länder mehr Lebensmittel erzeugen müssen. "Das geht aber nicht zwangsläufig mit mehr Treibhausgasen einher", erklärt Meißner. Der Ökolandbau etwa verzichtet auf klimaschädliche Mineraldünger und Pestizide. Im Abschnitt der Gipfelerklärung über Effizienz erwähnen die Minister solch eine "Low-input-Landwirtschaft" aber nur zuletzt und ohne sich für deren Förderung auszusprechen.

Noch wichtiger als Produktionssteigerungen zur Hungerbekämpfung ist für den WWF-Experten jedoch, dass die Menschen in Industrieländern weniger Fleisch essen. Denn allein in Deutschland verursacht die Viehhaltung laut dem Institut für ökologische Wirtschaftsforschung 71 Prozent der Treibhausgase in der Landwirtschaft. Bei der Fleischproduktion geht auch viel Getreide verloren, das Menschen essen könnten.

Doch dazu findet sich in dem Gipfeldokument kein Wort. Die deutsche Ministerin Ilse Aigner (CSU) sagte zum Fleischkonsum sogar: "Ich meine auch nicht, dass es Aufgabe des Staates ist, sich an Verzichtsdiskussionen unter erhobenem Zeigefinger zu beteiligen." Reinhild Benning vom BUND dagegen wünscht sich, dass Aigner zu weniger Fleischverbrauch aufruft: "Es

wäre ja nur eine Empfehlung." Aber die Ministerin stehe eben unter dem Druck des Bauernverbandes, der immer mehr verkaufen will.

Dessen wichtigster Verbündeter im Agrarministerium war bisher Staatssekretär Gert Lindemann. Aigner fühle sich von dem 62-Jährigen oft behandelt wie eine Sekretärin, nicht wie die Ministerin, heißt es in Parlamentskreisen. Nun entlässt sie ihn. "Das ist ein normaler Umstrukturierungsprozess", sagt ihr Sprecher Holger Eichele. Von Machtkämpfen will er nichts wissen. Das Ministerium stelle sich "für die Herausforderungen der Zukunft" neu auf. Um eine politische Wende geht es aber nicht. Staatssekretär wird nun Robert Kloos, Chef der Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung. Die BLE untersteht dem Ministerium, Kloos hat Lindemanns Politik mitgetragen.

[http://www.taz.de/1/archiv/print-archiv/printressorts/digi-
artikel/?ressort=wu&dig=2010%2F01%2F18%2Fa0149&cHash=4ee607b400](http://www.taz.de/1/archiv/print-archiv/printressorts/digi-
artikel/?ressort=wu&dig=2010%2F01%2F18%2Fa0149&cHash=4ee607b400)

In den Genuss mischt sich das Klima-Gewissen

AFP - 12.01.2010

Berlin — Bio-Wollschweinspeck aus Ungarn, luftgetrocknetes kanadisches Bisonfleisch, zarte Emu-Steaks aus Australien, frische Sushi-Kompositionen aus ...

News-Suche

[Zurück zu Google News](#)

In den Genuss mischt sich das Klima-Gewissen

Von Fabian Schlüter (AFP) – 12.01.2010

Berlin — Bio-Wollschweinspeck aus Ungarn, luftgetrocknetes kanadisches Bisonfleisch, zarte Emu-Steaks aus Australien, frische Sushi-Kompositionen aus Fernost - nichts scheint unmöglich auf den 115.000 Quadratmetern Ausstellungsfläche der Internationalen Grünen Woche Berlin. "100.000 gastronomische Gaumenfreuden und Delikatessen aus 56 Ländern" versprechen die Veranstalter der weltgrößten Messe für Ernährung, Landwirtschaft und Gartenbau, die am Freitag für das Publikum ihre Pforten öffnet.

Doch nicht nur um Genuss und Völlerei soll es gehen. Anlässlich der Grünen Woche kommen in Berlin auch mehr als 50 Agrarminister aus aller Welt zusammen, um über Welternährung und Klimawandel zu beraten. Etwa ein Fünftel des weltweiten Ausstoßes von Treibhausgasen geht auf Landwirtschaft und Ernährungsindustrie zurück - da bekommt das täglich Brot plötzlich eine neue politische Dimension. Bundeslandwirtschaftsministerin Ilse Aigner (CSU) ruft die Deutschen anlässlich der Grünen Woche dazu auf, sich ausgewogen zu ernähren und saisonale und regionale Produkte zu nutzen; das sei schließlich "auch ein erheblicher Beitrag für mehr Klimaschutz".

Für die Grüne Woche ist es nichts Neues, dass politisch bedeutende Themen den Messealltag beherrschen. Die weltweite Lebensmittelkrise 2008, zuvor Lebensmittelskandale und Rinderwahn - in den vergangenen Jahren gab es immer wieder Anlass, einen kritischen Blick auf das sensible Thema Ernährung zu werfen.

Auch die große Politik spielte in der 84-jährigen Geschichte der Grünen Woche immer eine Rolle. Nachdem die 1926 erstmals veranstaltete Messe während des Zweiten Weltkriegs nicht

abgehalten wurde, trotzten die Organisatoren bei der Wiederbelebung der Messe 1948 der sowjetischen Blockade West-Berlins. Doch während ein 40 Kilogramm schwerer Kürbis für Aufsehen sorgte, mussten die Aussteller der Lebensmittelknappheit an anderer Stelle Tribut zollen: Aus Pappe waren Würste und Schinken, die an vielen Ständen hingen.

Nach dem Bau der Mauer im August 1961 hängte sich die Grüne Woche 1962 erstmals und demonstrativ das Prädikat "international" an, fast jeder Zweite der fast 670 Aussteller kam aus dem Ausland. Als der Eiserne Vorhang fiel, wurde ein Ost-West-Agrarforum ins Leben gerufen. Aussteller aus Osteuropa wurden im Laufe der Jahre immer bedeutender, das erste offizielle Partnerland der Grünen Woche wurde 2005 Tschechien.

Auch fachlich war die Messe stets bemüht, auf der Höhe der Zeit zu sein - oder ihr gar ein wenig voraus. In den Anfangsjahren symbolisierte ein vier Meter hoher Universalschlepper mit 100 PS die zunehmende Mechanisierung in der Landwirtschaft, in einer Eierfrischhaltemaschine drehten sich 5000 Eier im Kreis. Eine auf Kalorienersparnis programmierte Ernährungsuhr gab bereits 1939 Tipps für gesunde Mahlzeiten, 1953 wurde eine Biogasanlage vorgestellt. 1971 wurde die Elektronische Datenverarbeitung Thema einer Sonderschau.

Heute spielen Umweltthemen wie erneuerbare Energien und nachwachsende Rohstoffe eine Rolle - und eben die Rolle der Landwirtschaft beim Klimawandel. Doch die Signale, die dabei von der Messe ausgehen, dürften für den Verbraucher mehr als widersprüchlich sein. Umweltverbände fordern immer wieder Zurückhaltung beim Verzehr von Fleisch, schließlich gilt die Tierzucht wegen des flächen- und düngemittelintensiven Futtermittel-Anbaus als wahrer Klimasünder, Rinder produzieren das höchst klimaschädliche Treibhausgas Methan. Von Zurückhaltung beim Fleischkonsum wird auf der Grünen Woche aber, das lassen die Ankündigungen vermuten, nicht viel zu sehen sein.

Copyright © 2010 AFP. A

[\(Google News - 21.01.10 - 5.955 für "Grüne Woche" \)](#)

[Brandenburgerin 30-millionster Grüne-Woche-Besucher](#)

Welt Online - Vor 37 Minuten

Berlin (dpa/bb) - Eine Brandenburgerin ist der 30-millionste Besucher in der 84-jährigen Geschichte der **Grünen Woche**. Die 25-jährige Mandy Scholz aus ...

[Veteran der Woche](#)

Tagesspiegel - Vor 1 Stunde

Foto: Thilo Rückeis Erinnerungen verschwimmen leicht, doch eine Sache weiß Rudolf Painsi auf Anhieb: die wievielte **Grüne Woche** gerade stattfindet. ...

[Grüne Woche erwartet Jubiläumsgast](#)

Rundfunk Berlin-Brandenburg - Vor 3 Stunden

Die Internationale **Grüne Woche** erwartet am Donnerstag den seit der ersten **Grünen Woche** im Jahr 1926 nunmehr 30-millionsten Besucher. ...



[RatgeberBox.de \(Pressemitteilung\)](#)

[Grünen Woche 2010 – Andrea Nahles empfiehlt Rheinland-Pfälzischen Flammkuchen ...](#)

Firmenpresse (Pressemitteilung) - Vor 43 Minuten

Grünen Woche in Berlin. Bei Ihrem Besuch überzeugte sich die Politikerin von der Qualität der rheinland-pfälzischen Produkte wie Flammkuchen, ...

Grüne Woche: [Rheinhessische Weinkönigin empfiehlt Weine aus Ihrer Heimat](#) RatgeberBox.de (Pressemitteilung)

[Alle 3 Artikel »](#)

[Per E-Mail senden](#)

[Publikumsmagnet Grüne Woche: 120 000 Besucher](#)

ZEIT ONLINE - 17.01.2010

Grünen Woche nicht auf verbindliche Ziele, aber auf konkrete Arbeitsaufträge - sie sollen auch in die Klimaschutzverhandlungen im Sommer in Bonn einfließen. ...

[Publikumsmagnet Grüne Woche - 120 000 Besucher](#) Welt Online

[Alle 128 Artikel »](#)

[Per E-Mail senden](#)



[donaukurier.de](#)

[Berlin: Grüne Woche öffnet Pforten für Publikum](#)

STERN.DE - 15.01.2010

Internationale **Grüne Woche** hat für das Publikum geöffnet. Die Besucher können seit 10.00 Uhr das Angebot der 1600 Aussteller aus 56 Ländern anschauen und ...

[Die Grüne Woche](#) Welt Online

[Messe: Mit den Holländern wurde die Grüne Woche international](#) Berliner Morgenpost

[Internationale **Grüne Woche** in Berlin eröffnet](#) mediaquell

[Deutsche Welle - bildungsklick.de](#)

[Alle 142 Artikel »](#)

Berlin: Grüne Woche öffnet Pforten für Publikum

STERN.DE - 15.01.2010

Die 75. Internationale Grüne Woche hat für das Publikum geöffnet. Die Besucher können seit 10.00 Uhr das Angebot der 1600 Aussteller aus 56 Ländern ...

Die Grüne Woche

Welt Online - 14.01.2010

Die nach Veranstalterangaben weltgrößte Verbraucherschau für Landwirtschaft, Ernährung und Gartenbau feiert Jubiläum: Die Grüne Woche öffnet in diesem Jahr ...

Grüne Woche hat begonnen

Deutsche Welle - 14.01.2010

BERLIN: In der Bundeshauptstadt hat die 75. Internationale Grüne Woche begonnen. Politische Themen sind Landwirtschaft und Klimawandel sowie die ...

Grüne Woche wird eröffnet

ZEIT ONLINE - 13.01.2010

Berlin(dpa) - Die 75. Internationale Grüne Woche wird heute Abend in Berlin eröffnet. An der weltgrößten Schau der Agrar- und Ernährungswirtschaft ...



Internationale Grüne Woche in Berlin eröffnet

mediaquell - 17.01.2010

Seit Freitag-Vormittag ist die 75. Internationale Grüne Woche in Berlin für den Publikumsverkehr geöffnet. Die weltweit größte Messe für Landwirtschaft, ...

Messe: Mit den Holländern wurde die Grüne Woche international

Berliner Morgenpost - 16.01.2010

Die Grüne Woche ist so alt wie die Lufthansa und die Daimler-Benz AG. 1926 fand die Berliner Landwirtschaftsmesse zum ersten Mal statt. ...



Grüne Woche in Berlin: Zum 75. Mal

euronews - 15.01.2010

In Berlin hat die Internationale Grüne Woche ihre Pforten geöffnet. In den Messehallen unter dem Funkturm werden Spezialitäten aus allen fünf Erdteilen ...

[Von einer lokalen Warenbörse zur Weltmesse Die 75. Grüne Woche startete in Berlin](#)

Berliner Umschau - 15.01.2010

Von Falk Hornuß Die Internationale Grüne Woche (IGW) Berlin zählt zu den traditionsreichsten Berliner Messen und zu den bekanntesten Veranstaltungen in ...

[Unglaublich abwechslungsreich: Internationale Grüne Woche](#)

turus.net - 15.01.2010

Eine Banane mit Fischschwanz und Flossen, eine Kartoffel mit Geweih, eine Kiwi mit Schweineöhrchen und Ringelschwänzchen. Mit diesen drei frechen Früchtchen ...



[Grüne Woche in Berlin hat ihre Tore geöffnet](#)

BauernZeitung - 15.01.2010

Die weltweit grösste Messe für Ernährung, Landwirtschaft und Gartenbau, die Internationale Grüne Woche in Berlin (IGW), hat ihre Tore geöffnet. ...



[Internationale Grüne Woche in Berlin eröffnet](#)

Neffs.de - 15.01.2010

Am heutigen Freitagmorgen (15.01.2010) um 8.00 Uhr hat in Berlin die 75. Internationale Grüne Woche für die Besucher ihre Pforten geöffnet. ...

[Grüne Woche bringt Berlin 150 Millionen Euro](#)

Berliner Morgenpost - 14.01.2010

Es geht wieder los: In den Messehallen unter dem Funkturm laufen sich in den kommenden Tagen Hunderttausende Besucher die Füße wund und schlemmen, ...

[Internationale Grüne Woche in Berlin öffnet für Besucher](#)

derNewsticker.de (Pressemitteilung) - 14.01.2010

Berlin (dts Nachrichtenagentur) - In Berlin öffnet heute um acht Uhr die 75. Internationale Grüne Woche für die Besucher. Auf dieser weltgrößten Messe für ...

[Grüne Woche Essen fassen für die großen Massen](#)

www.taz.de/berlin - 14.01.2010

Zum 75. Mal lädt die Messe zum Essen anschauen und probieren. Vieles kostet inzwischen. VON KRISTINA PEZZEI Bei der Eröffnungspressekonferenz der 75. ...

[Internationale Grüne Woche Berlin](#)

bildungsklick.de - 14.01.2010

Als besonderer Service der Messe Berlin wird für Kinder und Jugendliche das Schülerprogramm "Erlebniswelt Messe" während der Internationalen Grünen Woche ...

[Grüne Woche Berlin](#)

Readers-edition.de - 14.01.2010

Zum 75. Mal lädt die Grüne Woche als weltgrößte Verbraucherschau für Landwirtschaft, Ernährung und Gartenbau. Neben 1600 Ausstellern aus rund 56 Ländern ...



[Grüne Woche 2010: BMBF erstmals mit eigenem Stand dabei](#)

biotechnologie.de - 14.01.2010

Auf der Grünen Woche werden bis zum 24. Januar 2010 mehr als 400.000 Besucher erwartet. Das BMBF ist in Halle 3.2. mit einem eigenen Stand dabei. ...

[1600 Aussteller aus 56 Ländern zur 75. Grünen Woche erwartet. Der 30 ...](#)

BZ - 14.01.2010

Die Berliner Internationale Grüne Woche ist ein wahres Evergreen. Schon zum 75. Mal zeigt die weltweit größte Verbraucherschau für Landwirtschaft, ...

[Riesengroßer Bauernhof mitten in Berlin](#)

Trierischer Volksfreund - 14.01.2010

Am Freitag startet nämlich in Berlin die Grüne Woche. Das ist eine gigantische Messe rund um Landwirtschaft, Garten und die Ernährung. ...

[Grüne Woche in Berlin: Inn-Salzach mit dabei](#)

innsalzach24.de (Pressemitteilung) - 14.01.2010

Mühlendorf/Berlin - Die beiden Landkreise Mühlendorf und Altötting präsentieren sich auf der Internationalen Grünen Woche in Berlin zusammen als "Region ...

[Forderung zur Grünen Woche 2010: Neue Wege in der Landwirtschaft umsetzen](#)

Pressrelations (Pressemitteilung) - 14.01.2010

„Landwirtschaft und Klimawandel - neue Konzepte von Politik und Wirtschaft“ kündigt das Bundeslandwirtschaftsministerium als zentrales Thema zur Freitag ...

[Grüne Woche lädt wieder zum Verkosten ein](#)

MDR - 14.01.2010

In Berlin wird heute die 75. Internationale Grüne Woche eröffnet. An der weltgrößten Schau der Agrar- und Ernährungswirtschaft beteiligen sich 1.600 ...

[Internationale Grüne Woche](#)

biotechnologie.de - 14.01.2010

Die Grüne Woche ist die weltweitgrößte Messe für Ernährung, Landwirtschaft und Gartenbau. Sie findet auf dem Messegelände Berlin in 26 unterschiedlichen ...

[Messe: Grüne Woche setzt auf fairen Handel](#)

Berliner Morgenpost - 13.01.2010

Bäcker in historischer Kleidung und ein Buttermädchen, Männer in grünem Loden und ein Schmied - die Internationale Grüne Woche besinnt sich auch optisch auf ...



[Grüne Woche in Berlin](#)

donaukurier.de - 13.01.2010

Morgen beginnt in Berlin die Grüne Woche. Die Ministerin Ilse Aigner eröffnet sie. Zehn Tage lang kann man auf der Messe alles über Landwirtschaft und ...



[Grüne Woche wird von Ilse Aigner eröffnet](#)

noows.de Nachrichten - 13.01.2010

Die Internationale Grüne Woche in Berlin wird am Donnerstag, dem 14. Januar um 18.00 Uhr von Bundeslandwirtschaftsministerin Ilse Aigner (CSU) eröffnet. ...

[MESSE BERLIN Internationale Grüne Woche](#)

Berlin-aktuell.de - 13.01.2010

Berlin. Die Internationale Grüne Woche Berlin zählt zu den traditionsreichsten Berliner Messen und zu den bekanntesten Veranstaltungen in Deutschland ...

[Grüne Woche in Berlin öffnet ihre Pforten](#)

Epoch Times Deutschland - 13.01.2010

Berlin (apn) Auf der internationalen Verbrauchermesse Grüne Woche in Berlin treffen ab Freitag 56 Landwirtschaftsminister aus aller Welt mit Vertretern aus ...

[Grüne Woche eröffnet am Freitag](#)

tv.berlin - 13.01.2010

Zur 75. Grünen Woche, der Verbraucherschau für Landwirtschaft, Ernährung und Gartenbau auf dem Berliner Messegelände, werden Aussteller aus 56 Ländern und ...

[Wie tierfreundlich ist die Grüne Woche?](#)

BZ - Vor 3 Stunden

Am Mittwoch machte die BZ den Check bei den anderen Tieren auf der **Grünen Woche**. Wie sind Pferde, Kaninchen, Kühe untergebracht? Entsprechen die Ställe den ...

[Kaputte Busse: Endstation bei Grüner Woche](#)

Welt Online - Vor 18 Stunden

Berlin (dpa/bb) - Viele tausend Menschen kommen täglich aus allen Landesteilen in Omnibussen zum Besuch der **Grünen Woche** nach Berlin. ...

[Grüne Woche gibt Duo neue Impulse](#)

Demminer Zeitung - Vor 7 Stunden

Nach ihrer Premiere auf der **Grünen Woche** am vergangenen Sonnabend in Berlin ist Marita Frehse vom Musikduo „Jo & Josephine“, das sie mit ihrem Mann Klaus ...



biotechnologie.de

[Grüne Woche: Schavan startet Infoportal zur Pflanzenforschung](#)

biotechnologie.de - Vor 18 Stunden

Offizieller Start für das neue Infoportal zur Pflanzenforschung: Bundesforschungsministerin Annette Schavan (Mitte) drückte bei der **Grünen Woche** zusammen ...

Grüne Woche: Schavan startet Infoportal zur Pflanzenforschung

20.01.2010



Offizieller Start für das neue Infoportal zur Pflanzenforschung: Bundesforschungsministerin Annette Schavan (Mitte) drückte bei der Grünen Woche zusammen mit Bauernverbandspräsident Gerd Sonnleiter(li) und Pflanzenforscher Lothar Willmitzer(re) den Freigabe-Knopf.

Quelle: biotechnologie.de

Die Internationale Grüne Woche in Berlin ist das Mekka für die Freunde landwirtschaftlicher Erzeugnisse. Regionale Speisen und Getränke im Überfluss, Genießer kommen hier voll auf ihre Kosten. Beim Schlendern durch die 26 Hallen wird immer wieder klar, wie zentral Pflanzen für die Nahrungsmittelproduktion sind. Und die steht vor großen Herausforderungen: Um die Erzeugung von Nahrungsmitteln nachhaltig zu steigern, müssen ertragreiche Pflanzen gezüchtet werden, die auch unter schwierigeren klimatischen Bedingungen wachsen können. „Wir müssen das Potenzial der Pflanzen besser nutzen und deswegen die Exzellenz in der Forschung ausbauen“, sagte Bundesforschungsministerin Annette Schavan bei einem Kurzbesuch im Erlebnisbauernhof am 19. Januar. Dort ist das BMBF erstmals mit einem eigenen Stand vertreten, auf dem aktuelle Projekte der Pflanzen- und Agrarforschung präsentiert werden. Die Ministerin gab bei ihrem Besuch auch den Startschuss zu einem neuen Infoportal: www.pflanzenforschung.de.

Bei ihrem Besuch unterstrich Schavan die Bedeutung der Pflanzenforschung als zentrales Zukunftsthema. Spätestens im Jahr 2050 würden voraussichtlich 9 Milliarden Menschen auf der Erde leben. Das werde nicht nur die Hungerproblematik verschärfen, gleichzeitig müssten die Menschen sich auf immer extremere Umweltbedingungen durch den Klimawandel einstellen. „Hier gilt es das Potenzial von Pflanzen bestmöglich zu nutzen“, betonte Schavan. Dazu sei es aber auch wichtig, die „Bewahrung der Schöpfung mit einer guten Nutzung für den Menschen zu verbinden“. Innovation und globale ethische Verantwortung müssten miteinander einhergehen. „Dazu brauchen wir große Anstrengungen in der



Pflanzenforschung“, sagte Schavan.
Quelle: biotechnologie.de



Im Grünen Labor isolierte Frau Schavan zusammen mit einer jungen Assistentin einen Klumpen Erbsubstanz aus einer


Die Bundesforschungsministerin stellte auch ein neues Forschungsprogramm zur Nutzung biologischer Ressourcen in Aussicht, das den Aufbau einer „wissensbasierten Bioökonomie“ vorantreiben soll. Darunter versteht man die wirtschaftliche und nachhaltige Nutzung von biologischen Ressourcen wie Pflanzen, Tiere und Mikroorganismen für Branchen wie der Landwirtschaft, der Nahrungsmittelindustrie, Pharma oder chemische Industrie. Die biobasierte Herstellung von Produkten setzt auf nachwachsende Rohstoffen, Erdöl soll als Ausgangsbasis für die Herstellung von Produkten zum Auslaufmodell werden.

Der Direktor des Max-Planck-Instituts für Molekulare Pflanzenphysiologie, Lothar Willmitzer, sagte auf der Grünen Woche, die Pflanzenforschung in Deutschland sei in den vergangenen Jahren noch vor allem durch die Gentechnik geprägt gewesen und die sei hierzulande immer noch umstritten. Doch die Pflanzenforschung habe einen umfassenden Wandel durchlaufen. „Im Fokus steht nun, die Pflanze als komplexes System zu verstehen“, so Willmitzer .

Neues Infoportal zur deutschen Pflanzenforschung

Um die Bedeutung der deutschen Pflanzenforschung zu unterstreichen, gab die Ministerin den Startschuss für ein neues Internetportal zur Pflanzen- und Agrarforschung: Das vom BMBF-geförderte Informationsportal pflanzenforschung.de. Die Seite wird im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit der Förderinitiative „Genomanalyse im System Pflanze (GABI)“ gestaltet. Das Portal decke die gesamte Bandbreite dessen ab, was sich hinter dem Begriff Pflanzenforschung verberge, sagte Schavan. Was wird geforscht, wie kann man Pflanzenwissenschaften studieren, was sind die zukünftigen Themen in Wirtschaft und Politik. Das Portal richte sich an die interessierte Öffentlichkeit. „Schüler, Studenten, Lehrer in den Naturwissenschaften, aber auch Wissenschaftler, Journalisten und Politiker“, umriss die Ministerin die Zielgruppe und betonte: „Damit sollen die Bürger teilhaben an dem, was unsere Pflanzenforscher tun.“ Akustisch unterlegt von einem mächtigen „Gong“ gaben Schavan und Willmitzer per Knopfdruck das Portal offiziell im Internet frei.



 Reichlich Kohl: Am BMBF-Stand auf der Grünen Woche kann man erleben, wie vielgestaltig die Welt der Kohlgewächse ist. Ob Rosenkohl (Mitte) oder Kohlrabi, alle diese Sorten gehören zu einer Art. Quelle: biotechnologie.de

Im Anschluss setzte Annette Schavan ihren Grüne Woche-Besuch auf dem BMBF-Stand fort. Auf der weltgrößten Schau der Agrar- und Ernährungswirtschaft ist das BMBF erstmals mit einem eigenen Messestand vertreten (Halle 3.2). [Auf 250 Quadratmetern werden Projektbeispiele für moderne Pflanzen- und Agrarforschung präsentiert \(mehr...\)](#).

Einer der Publikumsmagneten, ein Tisch mit eingetopften Kohl-Gewächsen, sorgt bei vielen Besuchern für Verblüffung. Denn Kohl ist eine einzige Pflanzenart mit vielen Gesichtern. Pflanzenzüchter haben über viele Jahrhunderte aus dem ursprünglichen Wildkohl Sorten mit äußerst verschiedener Gestalt gezüchtet. Mal sind die Blätter verdickt (Grünkohl), mal die Sprossachse (Kohlrabi), mal die Seitentriebe gestaucht (Rosenköhlchen). „Die meisten Besucher sehen bei uns zum ersten Mal einen Rosenkohl“, erläutert Matthias Arlt von der GABI-Geschäftsstelle. „Wir wollen mit der Kohl-Präsentation zeigen, welche große

Auswirkungen kleine Veränderungen im Erbgut von Pflanzen haben“. Solche Eigenschaften noch gezielter miteinander zu kombinieren sei das Ziel der modernen Pflanzenzüchtung, so Arlt.

pflanzenforschung.de

Das neue Webportal bietet Informationen rund um das System Pflanze: Alles zu Forschungsergebnissen, öffentlichen Debatten oder zu Ausbildung und Studium in Deutschland.

Zum Portal: [hier klicken](#)

Erbmaterial aus der Banane isoliert

In einem hellen, mit Glaswänden umfassten Raum haben Pflanzenforscher zudem aus Gatersleben eine kleine Außenstelle ihres „Grünen Labors“ aufgebaut - einem Schülerlabor für Biotechnologie. Hier können Interessierte mit Pipetten, Zentrifugen und Glaskolben hantieren und Experimente zur Pflanzenbiotechnologie durchführen. „Wir wollen zeigen, dass Biotechnologie kein Hexenwerk ist und man schon mit einfachen Haushaltschemikalien arbeiten kann“, sagt Laborleiter Steffen Amme. Davon überzeugte sich auch Annette Schavan:

Mehr zum Thema auf [biotechnologie.de](#)

Politik: [Grüne Woche 2010 -BMBF erstmals mit eigenem Stand dabei](#)

Mithilfe von Spülmittel, einem Küchenhandmixer und ein wenig Alkohol isolierte die Forschungsministerin in knapp fünf Minuten aus einer geschälten Banane einen Teelöffel voll glitschiger Pflanzen-DNA. Neugierige Besucher können noch drei weitere Experimente im Grünen Labor ausprobieren, wie das Auftrennen von Blattfarbstoffen oder etwa „Hefeenzyme in Aktion“. „Zur Halbzeit der Grünen Woche sind bei uns bereits 450 Messebesucher im Labor aktiv geworden“, sagt Amme zufrieden. Im Stammlabor in Gatersleben, das von einem eigenen Verein getragen wird, kommen jährlich mehr als 3000 Schüler aus allen Klassenstufen zu Besuch, um erste Schritte als Pflanzenforscher zu unternehmen.